

**Protokoll für die Versammlung
des Autonomen Queerreferats der Verfassten Studierendenschaft
am 25.09.2019**

1. TOP Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesend: 7 (6 stimmberechtigt).

Beschlussfähigkeit gegeben.

2. TOP Stand der Dinge

2.1. WS mit Né Fink & aqut:

28.10., 14-18 Uhr, idealerweise 10-15 TN, wir fragen QuiS & das IT*sFuN-Forum an ob sie kommen wollen

2.2. Kurzfilm-Abend: Verschoben auf den 15. Januar, November² macht Plakat

2.3. Marsilius-Kolleg-Miete: Erledigt.

2.4. Studienaufaktmesse: 14.10.2019 von 9.30-12.30 Uhr in der Zentralmensa, Aufbau ab 8:30 Uhr, VictorRomeo beantragt Süßigkeiten für max. 30€

2.5. Kritischer Semesterbeginn: Wir nehmen nicht teil / Frist verpasst.

3. TOP Finanzplan

Budgetplan des Autonomen Queerreferats 2019					
Kapitelnummer Referat: 0404					
Postennummer	Titel	Zuweisung	Summen	Ausgegeben	Verfügbar
Einnahmen	VS-Beiträge		8.000,00 €		
Ausgaben					
5	Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
512.0404	Ausstattung Bibliothek und Archiv z.B. Bücher, Zeitschriften	500,00 €		0,00 €	500,00 €
515.0404	Druck- und Kopierkosten z.B. Tagesordnung	30,00 €		0,00 €	30,00 €
520.0404	Öffentlichkeitsarbeit z.B. Ersti-Fibeln, Werbung (Plakate, Flyer)	1.400,00 €		0,00 €	1.400,00 €
532.0404	Seminare und Fortbildungen	700,00 €		0,00 €	700,00 €
540.0404	Bewirtungskosten und Lebensmittel z.B. Klausurtagung	120,00 €		0,00 €	120,00 €
560.0404	Dankgeschenke z.B. für Referent*in((n)en)	50,00 €			
Summe 5	Verwaltungs- und Betriebsaufwand		2.800,00 €	0,00 €	2.800,00 €
7	Projekte der VS				
710.0404	Projekte und Veranstaltungen inhaltlicher Art z.B. Vorträge, Workshops, Veranstaltungen	3.700,00 €	max. 500,00€ jeweils	0,00 €	3.700,00 €
721.0404	Orientierungsveranstaltungen z.B. Ersti-Messe	417,34 €		0,00 €	417,34 €
722.0404	Vernetzungsveranstaltungen z.B. Waldschlösschen	550,00 €		0,00 €	550,00 €
Summe 7	Projekte der VS		4.667,34 €	0,00 €	4.667,34 €
Summe X	Ausstehende Rechnungen aus 2018				
X1	Bücher für die Bibliothek	292,66 €		0,00 €	
X2	Raummierte Marsilius Kolleg	240,00 €		0,00 €	
			532,66 €	0,00 €	532,66 €
Summe	Ausgaben		8.000,00 €	0,00 €	8.000,00 €

➔ Erneut einstimmig angenommen.

4. TOP Antrag zu Workshop zum Thema "Möglichkeiten für eine trans*freundlichere Hochschule"

Das Autonome Queerreferat möge beschließen, den Workshop "Möglichkeiten für eine trans*freundlichere Hochschule" mit max. 700 € zu finanzieren.

Der Workshop richtet sich an hochschulpolitisch engagierte queere Studierenden. Möglichkeiten und Ideen für strukturpolitische Veränderungen an der Uni Heidelberg sollen im Mittelpunkt stehen. Es soll dabei um Probleme und Hürden von trans*Studierenden gehen und wie diese abgebaut werden können. Der Workshop beleuchtet das Thema aus Sicht der Hochschulverwaltung und studentischer Sicht mit zwei Dozierenden, die in der Unterstützung von trans*Studierenden beruflich und ehrenamtlich aktiv sind.

Die Ausschreibung hat keine anderen Dozierenden ergeben.

Der Workshop soll am 28.10.2019 von 14-18 Uhr stattfinden.

Kostenaufstellung

Honorar	400 €
Reisekosten	max. 150 €
Übernachungskosten	max. 150 €

→ einstimmig angenommen.

5. TOP Email von den American Studies

Liebes Queerreferat,

Ich schreibe euch von der Fachschaft American Studies. Wir sind sehr an euren Erstifibeln für unsere Erstitage interessiert, die am 07. und 08. Oktober stattfinden werden. Versendet ihr die Fibeln einfach an die Institute? Wir bräuchten 30 Stück an die folgende Adresse:

Fachschaft American Studies
Heidelberg Center for American Studies
Hauptstraße 120
69117 Heidelberg

→ Trib8 antwortet und lässt ihnen Erstifibeln zukommen.

6. TOP Mail von der evangelischen Akademie Bad Boll

Liebe Unterstützer und Interessenten unserer Tagung für lesbische und queere Frauen* im Umfeld Kirche,

unser Tagungsprogramm ist fertig und wird nach den Sommerferien per Mail und Post versendet! Das Programm ist vielversprechend und wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung. Bei unserer Tagung geht es vorrangig um die Frage: Wo finden lesbische und queere Frauen Heimat? Diese Frage wird auf den verschiedensten Ebenen beleuchtet und diskutiert. Ist Heimat etwas Kollektives oder von jede*r einzelnen mit Sinn zu füllen? Kann lesbische oder queere community Heimat bieten? Was trennt, was eint? Und wie hängt sie

mit finanziellen Möglichkeiten und konkreten Wohnraumkonzepten zusammen? Wie gelingt spirituelle Heimatsuche im Niemandsland? Und Samstag Abend genießen wir flotte Songs von Musica Lesbiana, dem Stuttgarter Lesbenchor! Bitte leitet unser Programm in Euren Netzwerken weiter und unterstützt uns damit bei der Werbung - vielen Dank!

Wir freuen uns besonders, wenn junge und alte Frauen, lesbische und queere mitdiskutieren!

Gerne schicken wir Euch/Ihnen auch Programme in Papierversion. Sagen Sie uns einfach, wie viele Sie brauchen.

Herzliche Grüße aus der Evangelischen Akademie Bad Boll

Home, sweet home!

Wo finden lesbische und queere Frauen* Heimat?

13.12. - 15.12.2019 Evangelische Akademie Bad Boll

<https://www.ev-akademie-boll.de/tagung/540319.html>

➔ November² teilt es auf Facebook.

7. TOP Mail von Schule der Vielfalt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützer_innen und Kooperationspartner_innen, anbei erhalten Sie den Rundbrief 2/2019 der NRW-Fachberatungsstelle von Schule der Vielfalt. Themen in diesem Rundbrief sind u.a.:

Schul-Teilnahme beim CSD / Ausstellung zum § 175 StGB (CSG) / Veranstaltung der GEW in Köln / Fortbildungen zu „Gender & Diversität“ / Save the date: Fachtag „Menschenrechte“ (05.02.2020) / Erasmus-Projekt: Unterrichtsmaterialien / Berichte aus den Schulen / Foto-Impressionen CSD und GKGe / Blick in andere Bundesländer

Den Rundbrief können Sie auch in Magazin-Form zum Umblättern betrachten unter:

<https://www.yumpu.com/de/document/read/62795729/schule-der-vielfalt-nrw-rundbrief-2-2019>

In der angehängten Version sind die Bilder komprimiert, um die Datengröße für E-Mail-Postfächer zu begrenzen. Damit kann diese E-Mail auch mit Anhang an interessierte Personen weitergeleitet werden. Das würde uns freuen. Falls Sie den Rundbrief ausdrucken oder herunterladen möchten, bieten wir auf unserer Homepage das PDF in optimaler Ansicht und Druckqualität an: http://www.schule-der-vielfalt.de/rundbrief-vielfalt2_2019.pdf. Bitte beachten Sie in dieser E-Mail auch die Hinweise zum Datenschutz (unten). Danke.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Schuljahr!

Herzliche Grüße, Landeskoordinator Schule der Vielfalt

➔ Zur Info, v.a. für den Lehramts-AK

8. TOP Kritisches Vorlesungsverzeichnis des PoBi-Referats

Wir suchen Menschen, die Interesse daran haben, Lesekreise und ähnliches anzubieten, bzw. schon solche Angebote geplant haben und dafür Werbung machen möchten.

Mit Veranstaltungen zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen wie z.B. Feminismus, Umwelt und Kritische Wissenschaft, veranstaltet von Studierenden für Studierende, möchten wir die Lücken im Lehrangebot der Uni füllen. Ziel ist eine Universität in der das gemeinsame Lernen, und nicht Bulimie-Lernen im Vordergrund steht.

Deswegen brauchen wir dich! Falls du Interesse daran hast, einen Lesekreis oder eine ähnliche Veranstaltung (mit oder ohne die Möglichkeit zum Erwerb von CP) anzubieten, teile uns das gerne über das untenstehende Formular mit. Wir erstellen daraus ein Broschüre die analog und digital an Studierende verteilt wird, und über das studentische Angebot an der Uni informiert!

➔ November² hat Kontakt aufgenommen, coole Sache

9. TOP Nachantrag zum Workshop "QueerEmpowerment"

Das Autonome Queerreferat möge beschließen, den Workshop „Queer Empowerment“ am 23. November zu veranstalten und zu finanzieren.

Die Ausschreibung des Workshops hat auch nach mehreren Wochen keine Alternativangebote ergeben. Der folgende Antrag wurde schon beschlossen:

Das Autonome Queerreferat möge beschließen, den Workshop „Queer Empowerment“ durch queer_topia* zu mit 600 €, zusammengesetzt aus 500 € Honorar und 100 € Fahrkosten zu finanzieren.

Queer zu sein bedeutet auch für Heidelberger Studierende heute noch, Minderheitenstress und Diskriminierung ausgesetzt zu sein. Neben unserer referatseigenen Umfrage unter Studis, Berichten von PLUS.Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. und persönlichen Erfahrungen von Studis, die sich ans Referat wenden, sind wir diesem Thema auch im Workshop „Queer Fear“ von queer_topia* (<http://queertopia.blogspot.de/about/>) im Frühjahr 2018 begegnet.

Damals schon konnten die Teilnehmenden feststellen, dass Verletzungen und Ängste um die queere Orientierung und Identität an Macht verlieren, wenn man sich gemeinsam mit ihnen auseinandersetzt, Ressourcen und Strategien teilt und Verbündetenschaft Ausdruck verleiht. Der Workshop „Queer Empowerment“ soll an „Queer Fear“ anschließen und den Fokus verstärkt auf die Überwindung von Benachteiligung und Unterdrückung legen. Es soll um die Fragen gehen, wie queere Studis leben und studieren wollen und wie sie ihre Wünsche in wirksame Forderungen und Aktivismus gießen, ohne die eigenen Ressourcen zu sehr zu verausgaben.

Im Frühjahr 2018 hat queer_topia* das Queerreferat mit der hohen Qualität des angebotenen Workshops überzeugt. Neben der inhaltlichen Einzigartigkeit sind die Methoden des Social Justice und Diversity Trainings, insbesondere die selbstreflektorischen und theaterpädagogischen Praxiselemente ein idealer Zugang zu den sehr persönlichen, lebensnahen und sozialen Themen. Die Didaktik ist von fachlicher Kompetenz und Berufserfahrung geprägt. Der Mensch hinter queer_topia* hat es damals außerdem geschafft, ein emotionales und sensibles Thema auf menschlicher und sachlicher Ebene bearbeitbar zu machen und eine wertschätzende und vertrauensvolle Gruppendynamik entstehen zu lassen. Selbst wenn dem Referat ähnliche Angebote um Queer Empowerment bekannt wären, was sie

nicht sind, würden es aus den oben genannten Gründen eine fortgesetzte Zusammenarbeit mit queer_topia* vorziehen.

Angedacht ist ein eintägiger Workshop für ca. 15 Teilnehmer_innen. Der Workshop soll für Studierende nichts kosten. 500 € Honorar ergeben sich aus der Erstellung des Workshops, der Anpassung an die speziellen Wünsche des Referats und das ganztägige Halten des Referats. Erstattet werden sollen zudem die Reisekosten aus Frankfurt (vorheriger Workshop) und nach Berlin (Wohnort), sie sind bei 100 € angesetzt.

Kostenaufstellung:

Honorar	500 €
Fahrtkosten	100 €

➔ Datumsänderung einstimmig angenommen

10. Antrag zum Workshop “kritische Männlichkeiten”

Das Autonome Queerreferat möge beschließen, einen Workshop zu „kritische Männlichkeiten“ am 24. November 2019 zu finanzieren.

Auch in der queeren Community (Heidelbergs) werden toxische Konzepte von Männlichkeit diskutiert und erfahren. Während sexistisches Verhalten und männliche Selbstgeißelung aufgrund maskuliner „Ideale“ ein Thema für alle Geschlechter ist und sein sollte, kann Veränderung hinzu gesunder und positiver Männlichkeit besonders durch Selbstreflexion auf männlicher Seite stattfinden. Reflektiere kritische Männer können dann in der Gemeinschaft als Vorbilder oder Multiplikatoren agieren.

Ein Workshop zum Thema soll ca. 15 Teilnehmern (trans, cis und genderqueer) den Raum geben, sich damit zu beschäftigen, wie sie ihre Männlichkeit leben, wann sie sie nutzen, performen, welche Vorstellungen und Formen ihnen und anderen guttun oder schaden. Ziel ist eine selbstwertschätzende und machtkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Männlich Sein. Die Methoden des Workshops sind interaktiv und aus der Theaterpädagogik und Sozialen Arbeit entlehnt. Veranschlagt ist eine Dauer von 5 Stunden. Die Teilnahme soll Heidelberger Studenten nichts kosten. Die Leitung ist Workshop-erfahren und hat das Material und die Übungen selbst erstellt und entsprechend der Wünsche des Queerreferats modifiziert. Das Referat hat zudem sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Leitung gemacht.

Das Queerreferat möchte für den fünfstündigen, interaktiven Workshop 500 € Honorar zahlen. Außerdem werden Fahrtkosten (eine Zugfahrt) nach Berlin (Wohnort der Workshopleitung) von maximal 100 € übernommen. Die Ausschreibung des Workshops hat auch nach mehreren Wochen keine alternativen Angebote ergeben.

Kostenaufstellung:

Honorar	500 €
Fahrtkosten	100 €

➔ Einstimmig angenommen.

11. TOP Antrag zur Übernahme von Teilnahmebeiträgen einer Coming-Out-Gruppe für Männer im Wintersemester 2019/20

Das Autonome Queerreferat möge für maximal 10 Teilnehmende an einer Coming-Out-Gruppe für Männer die Teilnahmegebühren von 10 € pro Abend an maximal 8 Terminen übernehmen.

Der persönliche Umgang mit queeren Anteilen der eigenen sexuellen Orientierung und Identität bedeutet in einer Gesellschaft mit cis-heterosexueller Norm immer noch, für sich selbst, gegenüber anderen und vor allem mit erschwertem Zugang zu Mitstreiter_innen und Vorbildern eine selbstwertschätzende Position erarbeiten und verteidigen zu müssen. Wer mit dem eigenen Queersein im Einklang steht, ist sozial, universitär und beruflich erfolgreicher, gesünder und insgesamt glücklicher.

Deshalb möchte das Autonome Queerreferat Studenten die Teilnahme an einem angeleiteten Gruppenangebot, bei dem mit Gleichgesinnten Erfahrungen ausgetauscht und neue Emanzipationsstrategien gewonnen werden können, ermöglichen.

Die bisherigen Erfahrungen mit zwei Gruppen für Frauen, deren Leitung durch PLUS.Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. vermittelt wurde, fielen positiv aus.

Als Gruppenleitung hat sich ein Sozialarbeiter gefunden, der bereits Coming-Out-Gruppen durchgeführt hat, und 7 bis 8 Termine im Wintersemester 2019/20 für maximal 10 Teilnehmende anbieten würde. Die Gruppentreffen sollen jeweils abends zwei Stunden lang stattfinden. Die Werbung, Anmeldung und Raumreservierung erfolgt über das Autonome Queerreferat.

Teilnehmer die weniger als eine Woche vor einem Termin absagen oder unentschuldigt fehlen, zahlen die Gebühr von 10 € Abend. Bei mehr als 10 Anmeldungen wird eine Warteliste für eine eventuelle zweite Gruppe eröffnet.

Kosten:

Maximal 10 Teilnahmegebühren für maximal 8 Abende	10 € x max. 10 Teilnehmer x max. 8 Abende = max. 800 €
---	---

➔ Einstimmig angenommen.

12. Antrag Queere Erstifibel 2. Auflage

Autonome Queerreferat möge beschließen, den Druck von 200 Stück der zweiten Auflage der Queeren Erstifibel Heidelberg mit maximal 400 € zu finanzieren.

Die Erstifibel soll bei der Erstmesse, auf queeren und studentischen Veranstaltungen und an studentische Vertretungen etc. verteilt werden. (Zusätzlich soll sie online verfügbar gemacht werden, daher die geringere Stückzahl).

Die erste Auflage erfreute sich bei Heidelberger Student_innen großer Beliebtheit. Mehrere hundert Stück erreichten die Studierendenschaft. Mit optimiertem Layout und durch frühzeitigeren Druck soll dieses Mal die Verbreitung verbessert werden. Die zweite Auflage ist zudem entsprechend der queeren Angebote aktualisiert. Die Fibel wird in ihrer Endfassung 48 bis 60 DIN A5 Seiten umfassen, ist vielfarbig gestaltet und wird eventuell mit Expressverarbeitung und -versand bestellt, um im Zeitraum der Erstwochen angeliefert zu werden.

Es kann mit Kosten von mindestens 250 € bis maximal 400 € gerechnet werden, wobei die Angebote mehrerer Anbieter berücksichtigt werden, um Kosten zu sparen.

Kosten:

200 Stck. DIN A5 Broschüren	Max. 400€
-----------------------------	-----------

➔ Einstimmig angenommen

13. TOP Eltern ohne Projekte

Händchenhalten gegen Homophobie, Klemens Ketelhut (Vortrag), Forderungen an die Uni (allgemein), SkillShare intern, Koop mit FRIEDA (Take Over FRIEDAY), Koop mit Queer im Schloss, Reclaiming-Shirts, Material gegen Transfeindlichkeit, „queere Starterpacks“, Kunst

14. TOP Save the date und Sonstiges

- 26.09. 20.00-01.00 Uhr Queer Friedrich
- 28.09. Himbeerparty Oktoberfest in MA
- 10.10. Unicorn Refugees go Pride
- 12.10. Rainbow Lounge
- 11.-13. 10 Mannheimer Filmsymposium "R.E.S.P.E.C.T. - Perspektiven der Diversität"
- 18.-20.10. „Out now or no?! Coming-out in der Ausbildung, an der Uni und im Job“
Jugend-Workshop im Waldschlösschen
- 1.12. 14 Uhr im Rosengarten MA, Kunst tut gut!-Kunstauktion zugunsten KOSI.MA

PLUS e.V. sucht für den LSBTTIQ Geflüchteten-Support neue Ehrenamtliche!

Das Frauennachttaxi gibt es jetzt auch in Mannheim!